



J. Böhmner inv.

XX.

König Kings Tod.

Goldige Kofse
 Ziehn aus den Wellen
 Schöner als jemals die Lenzsonn' empor.
 Glänzend im Schlosse
 Spielen die hellen
 Strahlen des Morgens; da klopft es am Thor.
 Nahet der kühne
 Frithiof nun traurig;
 Bleich sitzt der König, schön Ingeborg bebt.
 Ernst in der Miene
 Jener so schaurig
 Zitternd die Stimme zum Abschied erhebt.

„Flügelroß badet
 Schon in den Fluthen.
 Seeröß, es sehnet sich wieder vom Strand.
 Gehet: es ladet
 Fort von den Guten,
 Fort mich vom Freund und dem heimischen Land.“

„Nimm hier den reinen
 Goldring, geweiht
 Heiliger Treue, Du Theure, zurück.
 Gib ihn an Keinen!
 Frithiof verzeihet,
 Aber nie schauet ihn wieder Dein Blick.“

„Nimmer erhoben
 Geh' ich die schwere
 Säule des Rauches in nordischer Luft,
 Waltet, Ihr droben!
 Wüsten der Meere
 Sollen mir Vaterland bleiben und Gruft.“

„Geh' nicht zum Strande,
 Ring, mit der Lieben;
 Geh' nicht bei Sternenlichts silbernem Schein.
 Leicht dort im Sande
 Bleicht, angetrieben,
 Frithiofs geächtetes Bifinggebein.“

Da singt der Alte:

„„Klag' ist verloren!

Zammre der Mann nicht wie wimmerndes Weib!

Todtenlied schallte

Längst meinen Ohren:

Ward doch zum Sterben geboren der Leib.““

„„Wie man es treibe,

Klage und werbe,

Keiner doch troget vom Schicksal sich los.

Jugborg zum Weibe

Nimm, und das Erbe

Schütze dem Knaben, bis einstens er groß.““

„„Freundreich wohl sprach ich,

Zehend im Saale;

Goldener Friede, Dich hielt ich umfaßt!

Dennoch auch brach ich

Schilder im Thale,

Schilder zu Meer und bin nimmer erblaßt.““

„„Nun will ich schneiden

Geirsodd so blutig.

Strohtod geziemet Nordkönigen nicht.

Gern kann ich scheiden

Ruhig und muthig;

Schwerer als Leben ist Sterben ja nicht.““

Da schnitt er ehrlich
 Runen in tiefen
 Wunden für Oden der Brust und dem Arm.
 Da sah man herrlich
 Röthlich es triefen,
 Ueber das Silberhaar goß es sich warm.

„„Kommt mit dem Horne!
 Heil Deiner Minne,
 Nordland, Du herrliches, das mich erzeugt.
 Reifendem Korne,
 Denkendem Sinne,
 Friedlicher That war ich immer geneigt.““

„„Aber die wilden
 Blutigen Fechter
 Scheuchten den Frieden, der stets mir entwich.
 Nun stehn die milden
 Himmlischen Töchter
 Harrend zur Seite der Götter auf mich.““

„„Gruß ich euch bringe,
 Walhallasöhne!
 Heil euch! Es schwindet die irdische Last.
 Gjallerhorn klinge!
 Seligkeit kröne
 Schön wie ein Goldhelm den nahenden Gast!““

Sprach es und drückte
Ing'borg im Sterben,
Weinendem Freund und dem Sohn noch die Hand.
Also entrückte
Dem Afaerben
Hauchend der Geist sich in's selige Land.